

20 Jahre F.U.N.K. e.V.

Herzliche Einladung

Jubiläums-Veranstaltungen
am 05. März 2016



Förderverein zur Unterstützung
neurologisch erkrankter Kinder Stuttgart



Karin Maag MdB
Schirmherrin



Margot Kuon
1. Vorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Förderverein zur Unterstützung neurologisch erkrankter Kinder und deren Familien Stuttgart (F.U.N.K. e.V.) wurde 1996 von 42 Personen ins Leben gerufen. In den vergangenen 20 Jahren konnte der Verein, der heute 420 Mitglieder zählt, in den unterschiedlichsten Bereichen viel für die Betroffenen bewegen: Mit Hilfe von Spendengeldern wurden im Stuttgarter Kinderkrankenhaus „Olgäle“ zahlreiche große und kleine Projekte realisiert, auch unterstützt der Förderverein die Finanzierung einer psychosozialen Stelle. Darüber hinaus sind Vorträge, Workshops, Elterngesprächskreise und ein Elternstammtisch genauso fester Bestandteil des Vereinslebens wie ein Familienfest im „Olgäle“.

Diese Arbeit zum Wohle neurologisch erkrankter Kinder und deren Familien war nur aufgrund vielfältiger materieller und immaterieller Hilfe möglich, die der Förderverein in den zwei Jahrzehnten erfahren hat. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern. Wir bedanken uns aber auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums für die gute Zusammenarbeit, bei den politischen Vertretern für die Unterstützung und bei der Presse für die stets wohlwollende Berichterstattung.

Am 05. März 2016 möchten wir mit Ihnen 20 Jahre F.U.N.K. e.V. feiern. Wir laden Sie ganz herzlich ein zu einem Neuropädiatrischen Symposium, einem Familienfest und der unterhaltsamen komischen Oper „Die Schwäbische Schöpfung“. Die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB hat die Schirmherrschaft für die Tagung übernommen und Martin Hettich, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, ist am Abend Gastgeber in der SpardaWelt am Hauptbahnhof. Auch hierfür herzlichen Dank.

Karin Maag MdB
Schirmherrin

Margot Kuon
1. Vorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das 20-jährige Engagement zum Wohle von neurologisch erkrankten Kindern und deren Familien möchte ich dem Förderverein zur Unterstützung neurologisch erkrankter Kinder Stuttgart e.V. meinen anerkennenden Dank aussprechen. Ich freue mich, dem F.U.N.K. e.V. zu seinem Jubiläum zu gratulieren. Gerade Familien mit kranken oder behinderten Kindern brauchen Unterstützung. Dass Ihre Hilfe gerne angenommen wird, zeigt die steigende Zahl von betroffenen Eltern, die sich dem Förderverein über die Jahre im Raum Stuttgart angeschlossen haben.

Eltern mit einem neurologisch erkrankten Kind können an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen. Je nach Art und Entwicklung der Erkrankung müssen Eltern und Geschwister gegebenenfalls mit einschneidenden Veränderungen oder sogar dauerhaften Einschränkungen im Alltag zurechtkommen. Diese Herausforderung zu meistern ist für alle Familienmitglieder schwierig und belastend. Das haben die Initiatoren des F.U.N.K. e.V. vor 20 Jahren erkannt und ein vorzeigbares Unterstützungsangebot in vielerlei Hinsicht aufgebaut. Beispielhaft steht F.U.N.K. e.V. betroffenen Familien mit Rat und Tat zur Seite und bietet ein Forum, sich untereinander und mit Fachleuten über Probleme, Sorgen und Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus unterstützen Sie die Familien während der so wichtigen und gleichzeitig schwierigen Zeit des Krankenhausaufenthaltes des Kindes. Die so erfahrene gegenseitige Unterstützung hilft Familien im Alltag dabei, die nötige Kraft für die allgegenwärtigen Belastungen aufzubringen und die schönen Momente der Gemeinsamkeit genießen zu können. Die Familien können damit von den praktischen Alltagserfahrungen anderer betroffener Eltern profitieren, was auch den jungen Patienten zugutekommt. Bleibt zu wünschen, dass sich über den Stuttgarter Raum hinaus weitere solcher Initiativen finden.

Das Symposium anlässlich des 20-jährigen Bestehens Ihres Fördervereins verspricht eine interessante Veranstaltung zu werden und gibt dem Jubiläum einen anspruchsvollen Rahmen. Hierzu wünsche ich viel Erfolg und einen guten Verlauf und eine weiterhin positive Entwicklung Ihrer Initiative, die mit unermüdlichem Engagement vielen betroffenen Familien hilfreich zur Seite steht.

Annette Widmann-Mauz MdB
Parlamentarische Staatssekretärin



Annette Widmann-Mauz MdB
Parlamentarische Staatssekretärin



Martin Hettich
Vorstandsvorsitzender der
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Sehr geehrte Damen und Herren,

neurologische Erkrankungen bei Kindern sind weit verbreitet. Die betroffenen Kinder, ihre Eltern und Familienangehörigen haben es auch in der heutigen medizinisch weiterentwickelten Zeit nach wie vor schwer. Denn neurologische Krankheiten zählen immer noch zu jenen, über die man kaum spricht. Viele Eltern fühlen sich daher oft mit der Krankheit ihres Kindes und den damit verbundenen Problemen alleine gelassen. Und genau an dieser Stelle setzt die Arbeit des Fördervereins für neurologisch erkrankte Kinder Stuttgart ein.

Das Engagement von F.U.N.K. e.V. für neurologisch erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien ist vorbildlich. Das unermüdliche Eintreiben von Spendengeldern hat in den letzten Jahren viel bewirkt. So konnten beispielsweise Überwachungsmonitore für die Kinderstation, Elternliegen, die psychosoziale Beratung und viele weitere Geräte und Einrichtungsgegenstände angeschafft werden. Aber auch Schulungsprogramme, Vorträge oder Workshops zum Erfahrungsaustausch werden vom Förderverein organisiert.

Seit Gründung des Vereins im Jahr 1996 fördert die Sparda-Bank F.U.N.K. e.V. und versucht damit die wichtige Arbeit des Fördervereins dauerhaft zu unterstützen. F.U.N.K. e.V. ist uns als Bank, aber ganz besonders auch mir persönlich sehr ans Herz gewachsen. Unsere Verbundenheit zum Förderverein liegt nicht nur darin begründet, dass wir von der unabdingbaren Arbeit des Vereins voll überzeugt sind, es sind auch die engagierten Menschen, die Schirmherrin, der Vorstand, die Mitglieder, die sich unermüdlich für die betroffenen Kinder und deren Familien einsetzen. Es wurde schon viel erreicht. Aber es gibt auch noch viel zu tun.

„Wer von eigenem Leid verschont ist, muss sich berufen fühlen zu helfen, fremdes Leid zu lindern“. Dieses Zitat von Albert Schweitzer könnte Leitspruch für das soziale Engagement der Sparda-Bank Baden-Württemberg sein. Denn wir tragen die Verantwortung dafür, wie unsere Gesellschaft morgen aussehen wird. Soziales Engagement kann nur nachhaltig angelegt sein, wenn es darum geht, Zustände zu verbessern und Chancen zu bieten. Nichts ist schädlicher als Hilfe, die verpufft, ohne längerfristig eine Verbesserung der Zustände herbeizuführen. Das ist unser Anliegen und darum unterstützen wir Organisationen wie F.U.N.K. e.V. oder die Kinderhilfsaktion Herzenssache mit großer Nachhaltigkeit.

2016 feiert F.U.N.K. e.V. sein 20-jähriges Vereinsbestehen. Ein Anlass zum Feiern, aber auch um zurückzublicken und die Ziele für die Zukunft zu definieren. Als Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg bin ich stolz, dass wir seit Vereinsgründung ein zuverlässiger Partner von F.U.N.K. e.V. werden durften. Denn Verlässlichkeit und Berechenbarkeit schaffen Vertrauen und Gemeinschaft. Nur so kann ein Verein, wie F.U.N.K. e.V. es ist, nachhaltig tätig werden und als Institution hinter den Menschen stehen, die oftmals selbst betroffen sind und die erkannt haben, was Hilfe bedeutet.

F.U.N.K. e.V. ist eine Einrichtung, die wir, gerade weil es um die Schwächsten der Gesellschaft, die Kinder geht, gern und dauerhaft unterstützen. Meinen besonderen Dank möchte ich allen Engagierten des Fördervereins aussprechen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz für den Förderverein unser Herz geöffnet haben und viel für den Verein erreicht haben. Eine helfende Hand über kranke Kinder und Jugendliche und ihre Familien zu halten, eine Aufgabe, für die es viel Energie, Ausdauer und Mut bedarf – das wünsche ich F.U.N.K. e.V..

Martin Hettich
Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

NEUROPÄDIATRISCHES SYMPOSIUM

9:00 – 17:30 Uhr | Dienstleistungszentrum Klinikum Stuttgart, Sattlerstraße 25, 70174 Stuttgart

9:00 – 9:10	Begrüßung Prof. Dr. Jürgen Graf Klinischer Direktor, Klinikum Stuttgart	11:00 – 11:30	Epilepsie – Notfallmedizinische Aspekte Dr. Klaus Marquard Oberarzt, Pädiatrische Neurologie, Psychosomatik u. Schmerztherapie, Klinikum Stuttgart – Olgahospital	14:00 – 14:30	Update zu den Cerebralpareesen – Klinik, Epidemiologie, Bildgebung Prof. Dr. Ingeborg Krägeloh-Mann Ärztliche Direktorin der Abteilung Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie, Sozialpädiatrie, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen	16:30 – 17:00	Interdisziplinäre Therapie- und Hilfsmittelsprechstunde: Möglichkeiten und Grenzen Dr. Andreas Oberle Ärztlicher Direktor, Sozialpädiatrisches Zentrum, Klinikum Stuttgart – Olgahospital Ute Jacobs Leitende Physiotherapeutin, Sozialpädiatrisches Zentrum, Klinikum Stuttgart – Olgahospital
9:10 – 9:40	Grußwort Annette Widmann-Mauz MdB Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit	11:30 – 12:00	Epilepsiechirurgie: Wann ist das Messer besser als die Pille? Prof. Dr. Josef Zentner Ärztlicher Direktor der Klinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Freiburg	14:30 – 15:00	Chronische Schmerzen bei Kindern mit Cerebralpareesen PD Dr. Markus Blankenburg Ärztlicher Direktor, Pädiatrische Neurologie, Psychosomatik und Schmerztherapie, Klinikum Stuttgart – Olgahospital	17:00 – 17:30	Zur Bedeutung der Migration: Neurologische und gesellschaftliche Aspekte Prof. Dr. Fuat Aksu Ehem. Chefarzt des Zentrums für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke
9:40 – 9:55	Eröffnung Karin Maag MdB Schirmherrin F.U.N.K. e.V. und Mitglied des Deutschen Bundestages Martin Hettich Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG	12:00 – 13:00	Mittagspause	15:00 – 15:30	Kaffeepause	17:30	Schlusswort Margot Kuon 1. Vorsitzende F.U.N.K. e.V.
9:55 – 10:30	Differentialdiagnose epileptischer Anfälle Prof. Dr. Fuat Aksu Ehem. Chefarzt des Zentrums für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke	13:00 – 13:30	Therapie autoimmunentzündlicher Erkrankungen des peripheren Nervensystems Prof. Dr. Rudolf Korinthenberg Ärztlicher Direktor der Klinik II: Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Freiburg	15:30 – 16:00	Dystonien als therapeutische Herausforderung Prof. Dr. Florian Heinen Leiter des Zentrums Pädiatrische Neurologie und Entwicklungsneurologie, Dr. von Haunersches Kinderspital, Klinikum der Universität München		
10:30 – 11:00	Bilder in der Epilepsiediagnostik PD Dr. Thekla von Kalle Ärztliche Direktorin, Radiologisches Institut, Olgahospital, Klinikum Stuttgart – Olgahospital	13:30 – 14:00	Therapie der MS im Kindes- und Jugendalter PD Dr. Kevin Rostasy Chefarzt des Zentrums für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke	16:00 – 16:30	Orthopädische Therapiemöglichkeiten bei Gangstörungen Prof. Dr. Thomas Wirth Ärztlicher Direktor, Orthopädische Klinik, Klinikum Stuttgart – Olgahospital		Kinderbetreuung Während der Veranstaltung wird Kinderbetreuung im Olgahospital (SPZ – Ebene 1 – Psychomotorikraum) angeboten. Anmeldung Anmeldung erbeten bis zum 15. Februar 2016 mit beiliegender Antwortkarte oder unter k.schaber@klinikum-stuttgart.de .

NEUROPÄDIATRISCHES SYMPOSIUM

Referenten



Prof. Dr. Fuat Aksu



PD Dr. Markus Blankenburg



Prof. Dr. Florian Heinen



Ute Jacobs



Dr. Andreas Oberle



PD Dr. Kevin Rostasy



PD Dr. Thekla von Kalle



Prof. Dr. Rudolf Korinthenberg



Prof. Dr. Ingeborg Krägeloh-Mann



Dr. Klaus Marquard



Prof. Dr. Thomas Wirth



Prof. Dr. Josef Zentner

Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung mit 7 Punkten bei der Landesärztekammer angemeldet.

Vorsitz:

Prof. Dr. Fuat Aksu
PD Dr. Markus Blankenburg
Prof. Dr. Ingeborg Krägeloh-Mann
Dr. Andreas Oberle

Wissenschaftliche Organisation:

PD Dr. Markus Blankenburg

Kontakt:

Klinikum Stuttgart – Olgahospital
Pädiatrie 1 – Pädiatrische Neurologie,
Psychosomatik und Schmerztherapie,
Kinderschmerzzentrum Baden-Württemberg

PD Dr. Markus Blankenburg

Kriegsbergstraße 62
70174 Stuttgart

Telefon 0711/278-72408
k.schaber@klinikum-stuttgart.de

FAMILIENFEST IM OLGAHOSPITAL

14:30 – 17:00 Uhr | Olgahospital Stuttgart, Kriegsbergstr. 62, 70174 Stuttgart



Das Ausrichten von Familienfesten im Olgahospital hat im Vereinsleben von F.U.N.K. e.V. eine besondere Tradition. Bereits am 23. Februar 1997 hat der Förderverein zum ersten Fest ins Olgäle eingeladen. In den vergangenen 20 Jahren wurde dieses Fest fast jährlich veranstaltet und immer ein abwechslungsreiches Programm für die zahlreichen kleinen und großen Gäste zusammengestellt.

Eingeladen waren nicht nur die Vereinsmitglieder und ihre Familien, sondern insbesondere auch die Patientinnen und Patienten, die aktuell im Olgahospital behandelt wurden. Gerade für sie sollte das Fest eine Abwechslung im oft belastenden Krankenhausalltag sein. Heute wird nun mit einem besonderen Festprogramm das 20-jährige Bestehen von F.U.N.K. e.V. gefeiert. Es ist zugleich auch das erste Fest am neuen Standort des Olgahospitals in der Kriegsbergstraße. **Feiern Sie mit!**

Programm:

- ab 14:30 Uhr:
- Musik mit Jasmin Egl & Begleitung
 - Vorleseerlebnis „Krimis aus der Natur“ mit der bekannten Autorin Bärbel Oftring
 - Clownerie
 - Spielstationen für Kinder und Erwachsene
 - Schminktisch
- 15:00 Uhr:
- Anschnitt der Geburtstagstorte mit prominenten Gästen
 - Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke
- 16:00 Uhr:
- Erstklassige Zaubereien mit dem berühmten Doctor Marrax



DIE SCHWÄBISCHE SCHÖPFUNG – KOMISCHE OPER IN DREI AUZÜGEN

SpardaWelt, Am Hauptbahnhof 3, 70173 Stuttgart | 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)



Tickets zum Preis von 20,- Euro gibt es bei der Sparda-Tickethotline 0711 / 2006-3806

„Adams und Evas Erschaffung und ihr Sündenfall“, so der Titel der komischen Oper des barocken Musikdramas des Komponisten Meingosus Gaelle (1752 – 1816). Es ist das einzig erhaltene Werk von Gaelle nach dem in Singspielform verfassten Mundartstück „Die Schwäbische Schöpfung“ des Marchtaler Mönchs Sebastian Sailer, das 1796/97 von ihm geschrieben wurde. Sailer zeichnet in seiner „Schwäbischen Schöpfung“ Gott-Vater, Adam und Eva liebevoll als oberschwäbische Bauern. Er lässt sie alle gutes Schwäbisch reden, wie es zwischen Ehingen und Riedlingen an der Donau gesprochen wird. Heute hat der Dialekt dort allerdings auch nicht mehr die Farbigkeit und Bildkraft des 18. Jahrhunderts. Das Stück ist heute so amüsant wie damals und auch für Nichtschwaben verständlich.

1. Aufzug: Erschaffung Adams
2. Aufzug: Erschaffung Evas
3. Aufzug: Sünd und Strafe

Text:

Sebastian Sailer (1714 – 1777)

Musik:

Meingosus Gaelle (1752 – 1816)

Aufführungsdauer:

ca. 1 3/4 Stunden, Pause nach dem 2. Aufzug

Mitwirkende:

Karl-Friedrich Dürr: Bass-Bariton (Gott-Vater)

Urs Winter: Tenor (Adam)

Silvia Kaiser: Sopran (Eva)

Das Kammermusikensemble:

Renie Yamahata (Harfe)

Willy Freivogel (Flöte)

Horst Strohfeldt (Viola)

Heinrich Kammerer (Violoncello)

DIE SCHWÄBISCHE SCHÖPFUNG

Mitwirkende



Karl-Friedrich Dürr (Bass-Bariton) stammt aus Stuttgart und studierte bei Günter Reich. Mit der Titelrolle in Wolfgang Riehms „Jakob Lenz“ debütierte Dürr 1980 in Stuttgart. Neben Festspielauftritten in Ludwigsburg, Schwetzingen und Wien führten ihn Gastspiele nach Düsseldorf, Bonn, Berlin, Paris, Triest, New York und seit 1993 regelmäßig an die Semper-Oper in Dresden. 1998 wurde er zum Kammersänger der Staatsoper Stuttgart ernannt. Die Partie des Gott-Vater in der „Schwäbischen Schöpfung“ singt er seit 1982.



Urs Winter (Tenor) wurde in Basel geboren. Er studierte an der Musikhochschule in München und am Konservatorium Bern Gesang. Anschließend absolvierte er in Stuttgart die Opernschule bei Ernst Pöttgen und die Liedklasse bei Konrad Richter. Er debütierte als „Tamino“ in der Zauberflöte und sang zahlreiche Opernpartien im lyrischen Tenorfach. Neben einer regen Tätigkeit im Oratorien- und Konzertfach gilt sein besonderes

Engagement dem Liedgesang. Seit der Spielzeit 1988/89 ist er Mitglied der Staatsoper Stuttgart. Die Partie des Adam in der „Schwäbischen Schöpfung“ singt er seit einigen Jahren.



Silvia Kaiser (Sopran) wurde in Stuttgart geboren. Ihre gesangliche Ausbildung erhielt sie bei Herta Schulz, Hildegard Dietz, Marlies Kramer, Prof. Julia Hamari und Prof. Sylvia Geszty. Außerdem nahm sie an Meisterkursen bei Prof. J. Stämpfli und Prof. MacLane-Lanier teil. Neben einer regen Konzerttätigkeit im Oratorienfach sang sie Opern- und Operettenpartien. Seit 1986 ist sie Mitglied der Staatsoper Stuttgart.

Die Partie der Eva in der „Schwäbischen Schöpfung“ singt sie seit einigen Jahren.

DIE SCHWÄBISCHE SCHÖPFUNG

Mitwirkende



Renie Yamahata (Harfe) wurde in Tokio geboren. Seit 1985 ist sie Solo-Harfenistin im Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR (RSO) und seit 1999 Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen.

Willy Freivogel (Flöte) stammt aus dem ehemaligen Jugoslawien. Er war als stellvertretender Soloflötist an den Theatern Detmold und Saarbrücken tätig und von 1960 – 2002 Solo-Piccolobläser beim RSO. Heute ist er mit dem Stuttgarter Bläserquintett und dem Diabelli-Trio international tätig.

Horst Strohfeldt (Viola) wurde in Berlin geboren. Von 1969 – 2002 war er Mitglied des RSO Stuttgart. Darüber hinaus spielte er im Albert-Quartett und im RastEAU-Klavierquartett.

Heinrich Kammerer (Violoncello) studierte in München und Paris. Bis 2002 spielte er beim RSO, seit 1966 widmet er sich vielfältigen kammermusikalischen Aufgaben. Er war Dozent an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart.

F.U.N.K. e.V.

Das aktuelle Projekt

Fördermittel zur Versorgungsforschung am Olgahospital Stuttgart: Warum leiden Kinder und Jugendliche mit frühkindlicher Hirnschädigung bzw. Zerebralparese oft an quälenden dauerhaften Schmerzen?

Eine frühkindliche Hirnschädigung bzw. Zerebralparese (CP) ist die häufigste Erkrankung, die bei Kindern und Jugendlichen zu einer Behinderung mit Bewegungsstörung, Lähmung, Spastik, Muskelverkürzungen, Knochendeformitäten und Schmerzen führt. Oft sind die quälenden, dauerhaften Schmerzen dasjenige, was die betroffenen Kinder und Jugendlichen am stärksten beeinträchtigt.

Eine Schmerztherapie ist bislang sehr schwierig, weil die Schmerzursachen unklar sind. Nach Vorarbeiten von ÄD PD Dr. Markus Blankenburg (Olgahospital Stuttgart) am Deutschen Kinderschmerzszentrum der Universität Witten/Herdecke handelt es sich wahrscheinlich um sogenannte Nervenschmerzen durch eine Funktionsstörung der Schmerzfasern im Gehirn. Sollte sich diese Vermutung bestätigen, besteht die Möglichkeit, spezifische Medikamente gegen Nervenschmerzen einzusetzen. Diese Schmerzmittel haben aber bislang keine Zulassung für die Schmerztherapie bei Kindern mit einer Zerebralparese.

Weitere klinische Studien sind dringend notwendig. Leider gibt es bislang keine wissenschaftliche Arbeitsgruppe, die sich mit diesem wichtigen Thema beschäftigt.

Eine wichtige Voraussetzung für die Schmerzforschung und -therapie bei Kindern und Jugendlichen mit Zerebralparesen ist eine hohe Kompetenz in der Neuropädiatrie und Schmerztherapie sowie in der Kinderorthopädie und Kinderradiologie. Die Pädiatrie 1 am Olgahospital ist eine der größten Abteilungen für Kinderneurologie und -schmerztherapie in Deutschland (Kinderschmerzszentrum Baden-Württemberg). Die Kinderorthopädie (ÄD Prof. Dr. Thomas Wirth) und das Radiologische Institut (ÄD PD Dr. Thekla von Kalle) am Olgahospital gehören zu den größten und profiliertesten Abteilungen in Deutschland und fungieren als Referenzzentren. Es sind alle notwendigen Untersuchungsmöglichkeiten (Quantitative sensorische Testung, Neurophysiologie, 3 tesla MRT mit Fibertrecking und fMRT) für notwendige Studien am Olgahospital vorhanden. Weiterhin besteht eine sehr gute Kooperation mit der Klinik für Neuropädiatrie der Universität Tübingen. Frau Prof. Dr. Krägeloh-Mann, die Ärztliche Direktorin dieser Klinik, ist durch ihre Studien zur Bildgebung und Einteilung von Zerebralparesen bei Kindern weltweit bekannt. Somit gibt es in Deutschland keinen besseren Ort für die Durchführung von Untersuchungen zur Ursache und Therapie von Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen mit Zerebralparesen. Die Untersuchungen sind dringend notwendig, um unsere Patienten in Zukunft wenigstens von den Schmerzen zu befreien.

Für dieses Projekt werden bis Ende 2018 ca. 90.000 € benötigt.
Jede Spende hilft uns!

F.U.N.K. e.V.

Förderverein zur Unterstützung neurologisch erkrankter Kinder Stuttgart



Wir sind ein gemeinnütziger Förderverein, der seit März 1996 besteht. Er setzt sich zusammen aus:

- Betroffenen und ihren Angehörigen
- Ärzten, Pflegepersonal und Therapeuten
- engagierten und interessierten Bürgern

Der Verein wurde am Olgahospital Stuttgart gegründet. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Seine Tätigkeit zielt insbesondere darauf ab, den vom Olgahospital Stuttgart betreuten neurologisch erkrankten Kindern und deren Familien zu helfen. Unterstützt werden sollen darüber hinaus auch Patienten, die anderweitig medizinisch betreut werden.

Neurologische Erkrankungen sind Störungen des Gehirns und des Nervensystems:

- Geburtsschäden (Zerebralparese)
- Fehlbildungen des Nervensystems (z. B. Spina bifida, Hydrozephalus)
- Stoffwechselleiden
- Entzündungen (z. B. Hirnhautentzündung)
- Hirntumore
- Kraniopharyngeome mit Hypophyseninsuffizienz

- Unfallfolgen
- Krampfanfälle / Epilepsien
- Multiple Sklerose
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Verzögerungen der körperlichen und geistigen Entwicklung

Wir wollen neurologisch erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien unterstützen:

- während eines Krankenhausaufenthalts
- im häuslichen Umfeld
- im Kindergarten, in Schule, Ausbildung und Beruf

Wir leisten Hilfe durch:

- Zusammenführung von Eltern zum Erfahrungsaustausch
- Organisation von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen
- Beschaffung von medizinischen Geräten und therapeutischen Hilfsmitteln
- Verbesserung der Aufenthaltsbedingungen für Patienten und Eltern sowie der Arbeitsbedingungen des Klinikpersonals
- Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung

Wir bitten um Ihre Unterstützung, denn nur so können wir einer krankheitsbedingten sozialen Isolierung von Kindern und ihren Familien entgegenwirken.

Sie können helfen durch:

- Ihre Mitgliedschaft: Jahresbeitrag € 12,-, unter 16 Jahren beitragsfrei
Das Beitragsformular können Sie sich herunterladen unter: www.funk-stuttgart.de
- Ihre Spende über den beigefügten Überweisungsträger oder online unter Bankverbindung:
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG
IBAN: DE27 6009 0800 0000 6669 99
BIC: GENODEF1S02

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



- Ich nehme teil mit insgesamt Personen.
- Ich wünsche während der Veranstaltung Kinderbetreuung für Kinder.
- Mein Kind hat eine Behinderung und benötigt besondere Betreuung.

Bemerkungen:

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Februar 2016.
 Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergereicht.



Bitte schneiden



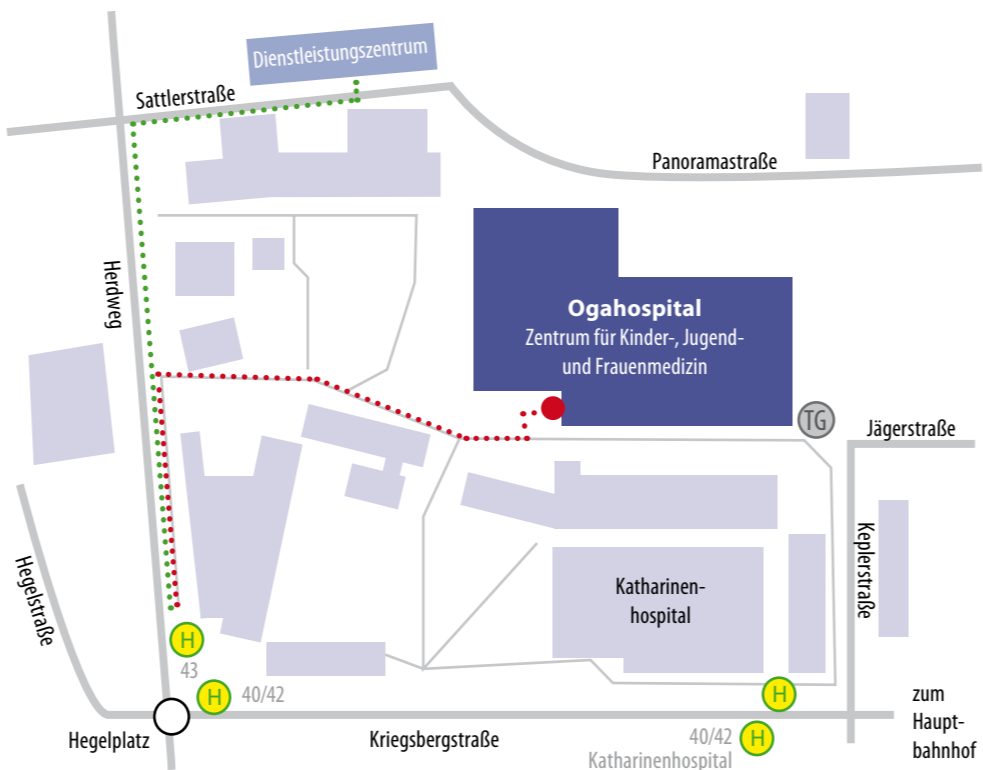
Olgahospital

**Zentrum für Kinder-,
 Jugend- und Frauenmedizin
 Kriegsbergstr. 62
 70174 Stuttgart**

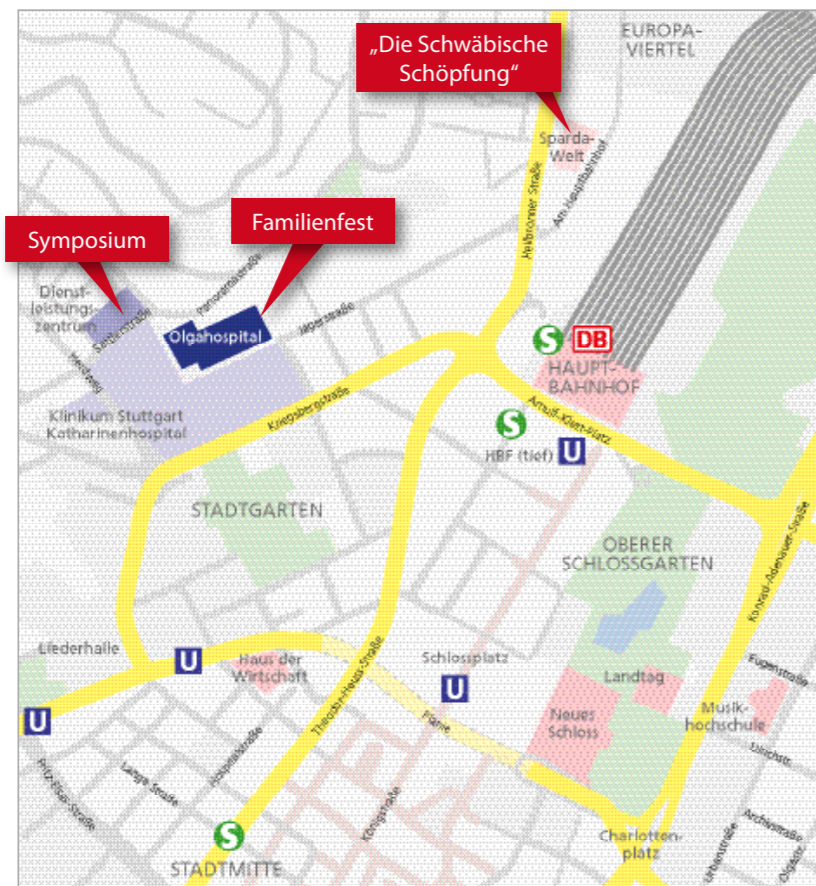
Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Olgahospital und zur Frauenklinik nicht über den Katharinenhof des Katharinenhospitals erfolgt. Bitte nutzen Sie den neuen Hauptzugang über den Herdweg, um zum Haupteingang des Olgahospitals zu gelangen.

Die Einfahrt zur Tiefgarage (TG) erreichen Sie über die Keplerstraße. Aus der Tiefgarage gelangen Sie direkt in das Olgahospital.

ANFAHRT OLGAHOSPITAL/DIENSTLEISTUNGSZENTRUM



- Haupteingang Olgahospital
- Hauptzugangsweg Olgahospital
- Zugangsweg Dienstleistungszentrum



ANFAHRT SpardaWelt

**SpardaWelt Eventcenter
 Am Hauptbahnhof 3 | 70173 Stuttgart**

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die U-Bahn Linien U5, U6, U7, U9, U12, U14 und U15 sowie die Buslinien 40, 42, 44 fahren direkt bis zum Hauptbahnhof. Von dort sind es noch 5 Minuten zu Fuß bis zum Eventcenter.

Anreise mit dem Auto

A 8 aus Richtung Karlsruhe (Ausfahrt 51 Stuttgart-Zentrum/Vaihingen oder 52b Stuttgart-Degerloch)

Anfahrt A 831 / A 81 aus Richtung Singen/Bodensee
 Ausfahrt 20 Stuttgart-Zentrum/Vaihingen

Anfahrt A 81 aus Richtung Heilbronn
 (Ausfahrt 18 Richtung Stuttgart-Feuerbach oder 17 Stuttgart-Zuffenhausen, weiter Richtung S-Zentrum)

Bundes- und Landstraßen B 10, B 14, B 27, B 295

Parkmöglichkeiten

Parkplätze stehen Ihnen gegen Gebühr in der Tiefgarage zur Verfügung. Die Einfahrt zur Tiefgarage befindet sich auf Höhe Sparda-Bank / LBBW. Der Fußweg (300 Meter) vom Hauptbahnhof führt direkt an der Heilbronner Straße entlang zur Sparda-Bank.

Absender

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Bitte
mit 0,45 EUR
frankieren

Klinikum Stuttgart – Olghospital
 Pädiatrie 1 – Pädiatrische Neurologie,
 Psychosomatik und Schmerztherapie,
 Kinderschmerzszentrum BW
 PD Dr. Markus Blankenburg
 Kriegsbergstr. 62
 70174 Stuttgart

(SEPA)-Standardüberweisung

Nur für Beträge bis 50.000 Euro in andere EU-/EWR-Staaten.
 Überweisender trägt Entgelte und Auslagen bei seinem
 Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte
 und Auslagen.
 Bitte beachten Sie ggf. die Meldevorschriften
 gem. AWV (ab 12.500 Euro).

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

F.U.N.K. e.V.

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE27 6009 0800 0000 6669 99

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8oder 11 Stellen)

GENODEF1S02

Betrag: Euro, Cent

EUR

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

SPENDE

noch Verwendungszweck (insg. max. 2 Zellen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers

13

Bitte NICHT VERGESSEN:
 Datum / Unterschrift

Datum, Unterschrift(en)

S E P A - S T A N D A R D

Mit freundlicher Unterstützung

**F.U.N.K. e.V.**

Margot Kuon, 1. Vorsitzende
 Kapfstraße 35
 70771 Leinfelden-Echterdingen
 Telefon: 0711/4409874
 Telefax: 0711/4409875
 E-Mail: info@funk-stuttgart.de
 www.funk-stuttgart.de

Bankverbindung
 Sparda-Bank Baden-Württemberg eG
 IBAN: DE27 6009 0800 0000 6669 99
 BIC: GENODEF1S02